

Inhalt

Vorwort 7

Eingang 9

Erster Abschnitt

Die Krankheit zum Tode ist Verzweiflung

A Dass Verzweiflung die Krankheit zum Tode ist 13

A Verzweiflung ist eine Krankheit im Geist, im Selbst, und kann so ein Dreifaches sein: verzweifelt nicht sich bewusst sein, ein Selbst zu haben (uneigentliche Verzweiflung); verzweifelt nicht man selbst sein wollen; verzweifelt man selbst sein wollen 13

B Möglichkeit und Wirklichkeit der Verzweiflung 16

C Verzweiflung ist: »Die Krankheit zum Tode« 20

**B Die Allgemeinheit dieser Krankheit
(der Verzweiflung) 26**

**C Die Erscheinungsformen dieser Krankheit
(der Verzweiflung) 35**

A Verzweiflung ohne Reflexion darauf betrachtet, ob sie bewusst ist oder nicht, so dass also nur auf die Momente der Synthese reflektiert wird 36

a) Verzweiflung gesehen unter der Bestimmung
Endlichkeit – Unendlichkeit 36

a) Verzweiflung der Unendlichkeit ist das Fehlen
von Endlichkeit 37

ß) Verzweiflung der Endlichkeit ist das Fehlen
von Unendlichkeit 41

- b) Verzweiflung gesehen unter der Bestimmung
Möglichkeit – Notwendigkeit 44
- a) Verzweiflung der Möglichkeit ist das Fehlen
von Notwendigkeit 44
- ß) Verzweiflung der Notwendigkeit ist das Fehlen
von Möglichkeit 48

**B Verzweiflung gesehen unter der Bestimmung
Bewusstsein 54**

- a) Jene Verzweiflung, die nichts davon weiß, dass sie Verzweiflung ist, oder die verzweifelte Unwissenheit darüber, ein Selbst und ein ewiges Selbst zu haben 55
- b) Jene Verzweiflung, die sich bewusst ist, Verzweiflung zu sein, sich also bewusst ist, ein Selbst zu haben, in dem doch etwas Ewiges liegt, und nun entweder verzweifelt nicht sie selbst oder verzweifelt sie selbst sein will 62
- a) Verzweifelt nicht man selbst sein wollen,
Verzweiflung der Schwäche 65
 - 1. *Verzweiflung über das Irdische oder über etwas Irdisches* 66
 - 2. *Verzweiflung am Ewigen oder über sich selbst* 81
- ß) Jene Verzweiflung, verzweifelt man selbst sein zu wollen, Trotz 91

Zweiter Abschnitt

Verzweiflung ist die Sünde

A Verzweiflung ist die Sünde 103

- | | |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erstes Kapitel | Die Gradationen im Bewusstsein des
Selbst (Die Bestimmung: vor Gott) 106 |
| Zusatz | Dass die Definition von Sünde die
Möglichkeit des Ärgernisses enthält;
eine allgemeine Bemerkung über
Ärgernis 111 |

Zweites Kapitel	Die sokratische Definition von Sünde	118
Drittes Kapitel	Dass die Sünde nicht Negation, sondern Position ist	130
Zusatz zu A	Aber wird Sünde dann nicht in einem gewissen Sinn zu einer großen Seltenheit? (Die Moral)	136
 B Die Fortsetzung der Sünde 141		
A	Jene Sünde, über seine Sünde zu verzweifeln	147
B	Jene Sünde, an der Vergebung der Sünden zu verzweifeln (Ärgernis)	153
C	Jene Sünde, das Christentum <i>modo ponendo</i> aufzugeben, es für Unwahrheit zu erklären	170

Anhang

Zu dieser Ausgabe	181
Anmerkungen	182
Nachwort	188